6 Monate Auszeit in England

Valerie Felhofer, 19 Jahre, wohnhaft in Dörnbach

Jugendreferentin GV Beatrix Swoboda und Ausschussmitglied Silvia Weiß sprachen mit Valerie Felhofer.

„Ein Jahr Pause von den all den Erwartungen"

Valerie wusste, nach der Matura 2021 möchte sie ein soziales Jahr absolvieren. Durch eine Freundin gelangte sie zum ESK-Projekt = Europäische Solidaritätskorps. Susanne Rosmann gab ihr dort alle notwendigen Infos und begleitete sie von der Suche über den Aufenthalt bis zum Rückkehrer:innentreffen. Susanne vernetzte Valerie im ESK-Portal, wo die Suche Anfang Jänner 2021 losgehen konnte. Es gab viele unterschiedliche Projekte, mit den diversesten Aufgaben. Menschen zwischen 18 und 30 Jahre können sich Zeitraum, Land und Kategorie aussuchen. Von 1 Woche – Short-Term – bis zu 12 Monate – Long-Term. Kosten für Transport, Flug und Unterkunft werden vom ESK bezahlt. Bereits im Februar war für Valerie ihr Volontariat fixiert. Durch das Ziel vor Augen, meisterte Valerie die Matura mit viel Optimisus, meinte die Mutter von Valerie. Im November gings die Reise los:

England_Southampton – Projekt „Tools for self reliance"

Valerie Felhofer erzählt: Am 7. November gings los. Abflug in Wien – Ankunft in South Hamton. Es war bewölkt. Ich wurde am Bahnhof abgeholt und es ging in einen kleinen Ort namens Netley Marsh. Ein schöner Ort. Fast wie Dörnbach. Netley Marsh liegt in Totton, der ungefähr wie Wilhering aussah und Southampton konnte man mit Linz vergleichen. Ich fühlte mich fast wie zu Hause. Meine Unterkunft war eine Art Reihenhaus, das ich als WG mit 2 weiteren Volontärinnen aus Russland teilte. Zur Arbeit ging ich 2 min zu Fuß, sie war gleich nebenan. Gearbeitet wurde von 9 Uhr bis 17 Uhr, 30 Wochenstunden auf 4 Tage aufgeteilt.

Tea-Break 11 o'clock und 3 o'clock

Was man in England lieben lernen muss und mir überhaupt nicht schwer gefallen ist, sind die Tea-Breaks. Um 11 Uhr und 15 Uhr machen ALLE Pause. Eine Pause mit Spaß, Austausch und Freundschaften, diese wird mir lange in Erinnerung bleiben.

„Tools for self reliance „ ist eine Institution, die es seit den 80iger Jahren in England gibt. Es werden Werkzeug Kisten für Afrika zusammengestellt. Meist defekte Werkzeuge und Materialien kommen durch Spenden ins Lager und werden repariert. Auf der linken Seite des Lagers waren die Kaputten sortiert und auf der rechten Seite die Reparierten. Wenn man eine Kiste zusammenstellte, war das wie Einkaufen.

Zu Beginn waren es kleine Sachen, die ich reparieren durfte. Als ich meine erste Stichsäge reparierte, war ich schon wirklich sehr stolz auf mich."

Beatrix: „Was passiert mit den fertigen Werkzeug-Kisten?"

Valerie: „Diese werden nach Afrika verschifft und an Menschen verteilt, die dort einen Workshop absolvieren. Als give-away erhalten sie dann ihre eigene oft erste Werkzeug-Kiste."

Silvia: „Was hast du in deiner Freizeit gemacht?"

Valerie: „Das On-Arrival Training und das Midterm Training vernetzt alle Volontäre im Land. Wir trafen uns in der Freizeit. Mal kamen welche zu mir nach Southampton, mal machte ich eine Reise in den Norden.

Beatrix: „Hattest du auch mal Heimweh?"

Valerie: „Zu Weihnachten war es etwas komisch. Meine Unterkunftskolleginnen freuten sich allerdings, als ich ihnen mein österreichisches Weihnachten ein bisschen näherbrachte. Zu Ostern besuchten mich meine Eltern und mein Bruder und im Mai 2022 war ich ja schon wieder zu Hause in Dörnbach."

Silvia: „Würdest du ESK weiterempfehlen?"

Valerie: „Auf jeden Fall. Ich habe viel für meine Persönlichkeit gelernt. Herausgefunden, dass ich cool bin und in einem anderen Umfeld funktioniere."

Beatrix: „Was ist nun dein nächstes Ziel?"

Valerie: „Mein im Herbst begonnenes Studium zu absolvieren und vielleicht gibt es in Österreich auch so Projekte der Nachhaltigkeit, das würde ich gut finden."

Beatrix: „Danke für deine Zeit und den Einblick den du uns gewährt hast. Möchtest du zum Abschluss den jungen Menschen, die vielleicht noch unsicher sind, noch etwas sagen?"

Valerie: „EINFACH MACHEN - Flexibel, offen und motiviert, dann hast du alle Fähigkeiten für ein ESK-Projekt. Die Sprache ist Nebensache, man unterhält sich mit „Händen und Füßen". Man gewinnt Freunde auf der ganzen Welt."

EUROPÄISCHES SOLIDARITÄTSKORPS

SUSANNE.ROSMANN@4YOUGEND.AT
0732/77103012